

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Newsletter – Ausgabe 8 – Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Hallo liebe Leserinnen und Leser!.....	1
Flame for Peace.....	2
Europatag am Couven Gymnasium.....	3
Bina Mira - SAVE HUMANITY!.....	4
Beitrittserklärung.....	5
Impressum.....	5

Hallo zusammen,

dieses ist die achte Ausgabe des Newsletters des **Aachener Netzwerks** für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V. .

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

„Wie helfen wir Geflüchteten? Wie können wir ihnen helfen? Wie sollten wir ihnen helfen?“

So haben wir vor 2 Monaten eingeleitet – und gerade, während ich an diesem Rundbrief schreibe, gab es dafür ein gutes Beispiel:

Einer Geflüchteten hatte ich bei einem Härtefall-Antrag geholfen, bei dem es um Zahnersatz ging. Auch für mich nicht alltäglich, deshalb hatte ich die Krankenkasse angerufen und nachgefragt, welche Unterlagen sie benötigen. „Gehalts- und Jobcenter-Bescheid von März“, war die Antwort. Heute kam ein Brief von der Krankenkasse, in dem die Bescheide für Mai gefordert wurden. Wieso das? Kurzer Anruf, kurzer Rückruf – alles klar, morgen kommt der Bewilligungsbescheid der Krankenkasse.

Halbwegs einfach für jemanden, der sich „hier“ auskennt – aber unendlich schwer für jemanden, der kaum versteht, was in dem Brief steht.

Letzte Woche waren wir aktiv für „Cafe Zuflucht“, wo wir auch die LeserInnen dieses

Rundbriefs um Hilfe gebeten haben. Das Land NRW wollte der Flüchtlingsberatungsstelle die Zuschüsse streichen – was für ein Schlag!

Dienstag wurde eine Online-Petition gestartet, die bis zum Abend mehr als 1000 Unterstützer fand und Mittwoch schon die 2000er-Marke überschritt. Grandios!

Für Mittwoch Nachmittag, vor der Stadtratssitzung, wurde zu einer Kundgebung auf dem Aachener Marktplatz aufgerufen. Wir verbreiteten den Aufruf dazu über unsere üblichen WhatsApp-Kanäle in Deutsch, Englisch, Urdu (Danke, Arif) und Arabisch (Danke, Kalazar).

Dieser Druck half, dass schon Mittwoch Vormittag eine Lösung gefunden und Cafe Zuflucht gerettet wurde. Bei herrlichem Wetter wurde die Kundgebung vor dem Rathaus zu einer kleinen Feier, besucht von mehreren Hundert Menschen aus aller Welt!

Manchmal läuft's eben...

Gelaufen sind wir 2014 – der Film dazu wurde jetzt am Couven-Gymnasium gezeigt. Peter Hellmann berichtet darüber – und auch über die Planung zum diesjährigen Lauf.

Elfriede Belleflamme möchte Humanität und Menschheit durch ein Theaterstück retten – das Ergebnis ist kurz, aber der Weg dahin lang.

Nicht zu weit ist euch hoffentlich nicht der Weg zu unserer nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung. Diese wird, nach dem Friedenslauf und dem Bina-Mira-Festival, am 27. Oktober stattfinden.

Save the date, please!

Helmut Hardy

Flame for Peace

Friedenslauf am 1. September 2018



Vier Jahre ist es nun her, dass wir die Friedensfackel anlässlich der 100. Wiederkehr des Beginns des 1. Weltkriegs von Sarajewo nach Aachen getragen haben. 2018 laufen wir durch das Gebiet der Euregio, um an das Ende dieses Krieges (1918) zu erinnern.

Die Route für unseren diesjährigen Friedenslauf haben wir gemeinsam mit dem Projekt „Wege gegen das Vergessen“ der Volkshochschule Aachen erarbeitet. Dabei werden 12 bedeutsame Erinnerungsorte an den 1. Weltkrieg im Grenzraum Belgien-Niederlande-Deutschland angelaufen.

Wie bei unserem letztjährigen Lauf nach Eupen ist es wiederum gelungen, eine sehr abwechslungsreiche und läuferisch, landschaftlich und auch thematisch spannende Strecke im Dreiländereck zu finden. Vom Kennedypark aus geht es Richtung Waldfriedhof. Schon dabei passieren wir mit der ehemaligen „gelben Kaserne“, der Vennbahntrasse und dem Moltkebahnhof historisch bedeutsame Orte. Mit grenzüberschreitendem Blick geht es nun weiter durch den Aachener Wald bis nach Moresnet in Belgien, danach über Gemmenich zum Drielandenpunt (NL), der zeitweise sogar ein Vierländerpunkt war, wie unsere Route über den Vierländerweg bezeugt. An Vaals/NL und der ehemaligen kleinen Wacht bei der Akenerstraat vorbei führt der Weg dann weiter über das neue Campus-Gebiet der Technischen Hochschule - auch sie besitzt in puncto 1. Weltkrieg eine eigene Geschichte - zurück nach Aachen bis zum Republikplatz am Westbahnhof.

Alle 12 Erinnerungsorte, die wir bei dem Lauf kontaktieren, sind im Netz in einer speziell für den Lauf entwickelten Dokumentation detailliert erläutert. Ein Link dazu findet sich wie alles Weitere zur Anmeldung auf unserer Homepage www.FlameForPeace.de.

In einer Zeit, in der unzählige gewaltsame Konflikte weltweit eskalieren, globale und lokale Ungleichheiten immer größer werden, politische Spannungen anwachsen und das Projekt der europäischen Integration zunehmend in Frage gestellt wird, möchten wir erneut ein Zeichen setzen für Frieden, Gerechtigkeit und eine solidarische Zukunft in einem geeinten Europa.



Flame for Peace, die Volkshochschule Aachen und ihr Projekt [Wege gegen das Vergessen](#) laden dazu ein, mitzulaufen und die Friedensfackel durch die Region zu tragen.

Peter Hellmann

1933
Wege gegen
das Vergessen
1945
Aachen

Europatag am Couven Gymnasium



Flame for Peace war zu Gast beim Europatag am Couven Gymnasium – und im Mittelpunkt stand der Film „100 Jahre danach“.

Mittwoch, den 09. Mai – 8.05 Uhr – kurz nachdem der Schulgong den

Beginn des Projekttags gestartet hatte, erfüllten im Musik-Saal des Couven-Gymnasiums die Klänge der Europa-Hymne den Raum - ein fast klassischer Beginn, wäre da nicht ein Text zu hören, der bei den ca. 20 jungen ProjektteilnehmerInnen aus der Sekundarstufe II der Schule zunächst Verwunderung hervorrufen musste: „Shine the light, nationwide ...“ , statt „Freude, schöner Götter Funke...“

„Diesen Song werdet ihr in dem Film `100 Jahre danach`, der im Mittelpunkt dieses heutigen Projekts steht, immer wieder hören und erleben, denn der wurde sowohl beim Start des Friedenslaufs in Sarajewo, zum Abschluss jeder Tagesetappe am jeweiligen Zielort und natürlich auch beim Zieleinlauf in Aachen am Eisenbrunnen – dort wie in Sarajewo live gespielt von der Band Neogene – immer wieder vorgetragen“.

Damit war die Einstiegsmoderation schon fast angekommen bei dem Film von Dagmar Diebels und Tom Meffert, der engagiert und informativ den Friedenslaufs Flame for Peace von Sarajewo nach Aachen im Jahr 2014 dokumentiert, welcher damals anlässlich der 100. Wiederkehr des Beginns des 1. Weltkriegs stattfand.



Tom Meffert, Regisseur

Auf Anregung des Aachener Friedenspreises – der gemeinsam mit Pulse of Europe die inhaltliche Gestaltung des Projekttags am Couven übernommen hatte - waren der Regisseur sowie Peter Hellmann und Heinz Jussen als Vertreter von Flame for Peace der Einladung gefolgt, den Film „100 Jahre danach“ (Regie: Dagmar Diebels, Tom Meffert) im Zusammenhang mit Fragen nach der Friedenspolitik im gegenwärtigen Europa zu präsentieren und mit den Projektteilnehmern zu diskutieren.

Zunächst galt es aber, das Projekt Flame for Peace vorzustellen. Dabei standen diffizile Fragen zur Klärung an: Können von Friedensläufen überhaupt friedensstiftende Effekte ausgehen? Reicht das in einer Welt, die mannigfaltig durch Gewalt, Krieg und militant ausgelegene Konflikte geprägt ist und in der die Sicherheit und die Menschenrechte unablässig und zunehmend bedroht sind? Wo steht Europa mit Blick auf die Friedensthematik? Worin besteht die Rolle des Einzelnen bei der Gestaltung einer fairen, gewaltfreien und gerechten Lebenswelt?

Anhaltspunkte zur Klärung dieser und weiterer Fragen lieferten zunächst einige Schaubilder mit Grafiken, mind-maps und Abbildungen aus dem Bereich der Friedensforschung (Konfliktanalyse/-verhalten/Interventionsstrategien). Andere, jungen Zuschauern nicht selbstverständlich bekannte Fakten zu Hintergründen und Zusammenhängen der im Film gezeigten Szenarien (z.B. die Kriegsschauplätze während der beiden Weltkriege und des Jugoslawien-Kriegs in den 90er Jahren)

konnten von den Teilnehmern in persönlicher Vorbereitung auf den Projekttag mit Hilfe eines Leitfadens erarbeitet werden, den die Referenten zur Verfügung gestellt hatten. Einiges davon musste aber noch bei der Diskussion des Films geklärt werden, wo zunächst Sachfragen (Dauer des Laufs, Teilnehmerfeld, Planung und Organisation) das Gespräch bestimmten. Dann aber galt es für die Referenten Farbe zu bekennen. Etwa bei der Frage nach den persönlichen Motiven für die Teilnahme an dem Lauf bzw. hinsichtlich der persönlichen Erfahrungen während des Laufs. Oder bei der Frage einer aufmerksamen Schülerin, warum der Film so ausführlich die internen Konflikte und Divergenzen während des Laufs thematisiere.

„Weil Friedensarbeit immerfort eine Gestaltungsaufgabe darstellt, bei der all das sich zutragen kann und zuweilen auch tatsächlich zuträgt, was zwischenmenschliches Handeln nun einmal beinhaltet, auch wenn es nachträglich irrational oder fehlerhaft erscheint. Da darf man als Regisseur nichts unterschlagen, wenn man glaubwürdig bleiben will.“

Die Landesregierung



EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen

Bei der Abschlusspräsentation aller Projekte am Ende des Projekttags in der Aula der Schule wurde das große Spektrum thematischer Vielfalt deutlich, das diesen Europatag an der Europaschule Couven-Gymnasium auszeichnete.

Peter Hellmann

Bina Mira - SAVE HUMANITY!

Auf der Suche nach einer 15-minütigen Theaterszene für das 10. Bina Mira Theaterfestival in Tuzla/Banja Luka, Bosnien-Herzegowina, sah ich die unten abgebildete Leinwand, entstanden in der Kunstabteilung des Eupener Robert-Schumann-Institutes. Sofort fiel mir eine kurze Geschichte von Gudrun Pausewang ein, die ich zu diesem Bild passend als roten Faden zu einer Szene verarbeitete. Zu ihrem 90. Geburtstag versprach ich der Autorin von „Die Wolke“ persönlich, dass ich in ihren umweltkritischen Büchern die nötige Inspiration finden würde. Gesagt, getan!



Sieben weitere Bilder gleichen Themas werden als Film/Fotosession das Gespräch von 2 Außerirdischen auf der Bühne illustrieren. Sie wollen die Menschheit vor ihrer Geld- und Konsumsucht und der damit eingehenden Zerstörung der Natur, der Artenvielfalt und sich selbst retten. Ihr Hilfsangebot entsteht u. a. auch wegen der Liebe zur Musik, die diese gewaltbereiten Menschen hervorbringen und die den Fremdlingen mangels Talent verwehrt bleibt.

Gelingt die Rettung der Menschheit?

Elfriede Belleflamme

Beitrittserklärung

Antrag auf Mitgliedschaft im
„Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe
und interkulturelle Friedensarbeit e. V.“

Hiermit beantrage(n) ich (wir) meine (unsere)
Mitgliedschaft im „Aachener Netzwerk für
humanitäre Hilfe und interkulturelle
Friedensarbeit e. V.“!

Mit meiner (unserer) Mitgliedschaft erkläre(n)
ich (wir) die Satzung des oben genannten
Vereins als für mich (uns) verbindlich!

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Im Falle einer finanziellen Unterstützung
überweise(n) ich (wir) den entsprechenden
Betrag auf das Konto
IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08,
BIC AACSD33XXX bei der SK Aachen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Impressum

Diesen **Newsletter** erhalten alle Mitglieder und
Abonnenten.

Wir freuen uns über jeden und jede, der/die
Interesse an unserem Newsletter hat!

Wer also jemanden kennt, der/die sich für
unsere Arbeit interessiert:

eine E-Mail an Helmut.Hardy@web.de reicht.
Wer den Newsletter nicht mehr erhalten
möchte, schicke einfach eine formlose E-Mail
an Helmut.Hardy@web.de.

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

<http://www.Aachener-Netzwerk.de>

c/o Helmut Hardy

Im Grüntal 18a

52066 Aachen

Tel +49 241 970138

Das Aachener Netzwerk ist gemeinnützig und
Spenden sind deshalb steuerlich absetzbar.
Unser **Spendenkonto** ist:

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Sparkasse Aachen

IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08

BIC AACSD33XXX